



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 006/20

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:

Hubberten, Christoph
Christ, Andreas

Datum:

07.01.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

23.01.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Parksituation an der Hanseatenstraße in Oßweil

Bezug SEK:

Bezug: Interfraktioneller Antrag der SPD-Fraktion und der FDP-Stadträte (093/19)

Anlagen:

Mitteilung:

Die Verwaltung stellt die Auswirkungen einer Neuordnung des Parkens mit einer abwechselnden Anordnung der Stellplätze auf beiden Straßenseiten dar. Die Vor- und Nachteile einer solchen alternierenden Anordnung werden nachfolgend zusammengefasst.

Für die Hanseatenstraße wurde eine mögliche Anordnung der Stellplätze ausgearbeitet und die Auswirkungen werden dargestellt.

Anlass

Die Einrichtung von alternierendem Parken in der Niedersachsenstraße hat die Verkehrssituation dort verbessert. Aus der Bürgerschaft kam der Wunsch auf, ein solches Parkierungskonzept auch für andere Straßen im Stadtteil zu prüfen. Insbesondere wurde hier die Hanseatenstraße angesprochen, in der Beschwerden über parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg vorliegen.

Alternierendes Parken – Vor- und Nachteile

Durch die abwechselnde Anordnung der Stellplätze kann das Geschwindigkeitsniveau der Kfz in geraden Straßen gesenkt werden. Durch die daraus resultierende Verringerung der Attraktivität der Route kann sich zudem eine Verringerung der Verkehrsmengen ergeben.

Allerdings entfällt eine gewisse Anzahl an Stellplätzen, da Mindestabstände eingehalten werden müssen, um die Befahrbarkeit mit größeren Fahrzeugen zu gewährleisten. An den entstehenden Engstellen kann es bei entsprechend abgesenkten Borden zu einem Ausweichen von Fahrzeugen auf den Gehweg kommen. Für Radfahrende ist abwechselnde Anordnung der Stellplätze unattraktiver, da kein gleichmäßiges Fahren möglich ist.

Eine Neuordnung der Parkierung muss immer unter Berücksichtigung der Randbedingungen in der jeweiligen Straße geprüft werden. Dabei sind insbesondere die Fahrbahnbreite und die Lage der Grundstückszufahrten zu beachten. Auf Grund der entfallenden Stellplätze muss die Parkraumnachfrage und das Angebot an privaten Stellplätzen ebenfalls einbezogen werden. Eine

allgemeingültige Aussage über die Sinnhaftigkeit der Maßnahme kann daher nicht getroffen werden, es ist immer im Einzelfall zu prüfen und abhängig vom Ergebnis zu entscheiden.

Hanseatenstraße

Für die Hanseatenstraße wurde eine mögliche alternierende Anordnung der Stellplätze geprüft. Mit der Neuordnung der Stellplätze reduziert sich die Anzahl der Stellplätze im westlichen Bereich zwischen Friesenstraße und Hermann-Löns-Straße um rund 11 Stellplätze (Bestand ca. 28 Stellplätze, Planung 17 Stellplätze). Im östlichen Bereich zwischen Hermann-Löns-Straße und Neckarweihinger Straße bleiben von heute rund 11 Stellplätzen noch ca. 10 Stellplätze erhalten.

Insgesamt reduziert sich die Anzahl der nutzbaren Stellplätze von ca. 39 um 12 auf 27 Stellplätze.

Zusammenfassung und Fazit

Durch die Neuordnung der Parkierung reduziert sich das Parkraumangebot in der Hanseatenstraße deutlich, es entfallen auf gesamter Länge rund ein Drittel der Stellplätze. Auf Grund der geringen Verkehrsbelastung der Hanseatenstraße und ihrer eher untergeordneten Bedeutung im Straßennetz wird eine Neuordnung der Parkierung nicht empfohlen.

Für andere Straßen können ähnliche Maßnahmen im Bedarfsfall geprüft werden.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB32, FB67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN